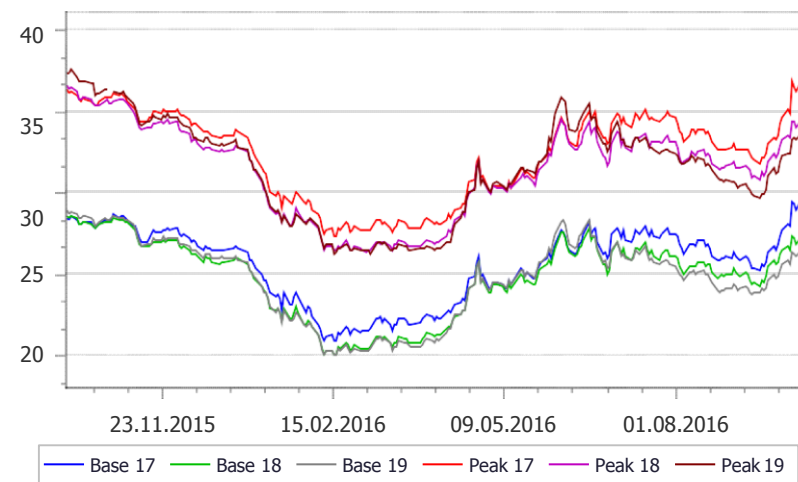


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 17	30,71	↗	38,48
Veränderung zur Vorwoche	1,83	6,3%	2,32	6,4%
Veränderung zum Vormonat	5,06	19,7%	6,06	18,7%
Kalenderjahr 18	27,91	↗	35,61	↗
Veränderung zur Vorwoche	1,06	3,9%	1,63	4,8%
Veränderung zum Vormonat	3,26	13,2%	4,29	13,7%
Kalenderjahr 19	26,88	↗	34,75	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,83	3,2%	1,57	4,7%
Veränderung zum Vormonat	3,02	12,7%	4,57	15,1%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 41. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 17 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#217 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 17 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 17 in €/EUA (EEX)	
	Stand am 04.10.2016	54,53		66,10		16,260		5,73
Veränderung zur Vorwoche	1,08	2,0%	2,85	4,5%	0,590	3,8%	0,75	15,1%
Veränderung zum Vormonat	3,81	7,5%	8,10	14,0%	1,250	8,3%	1,69	41,8%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



## Marktkommentar

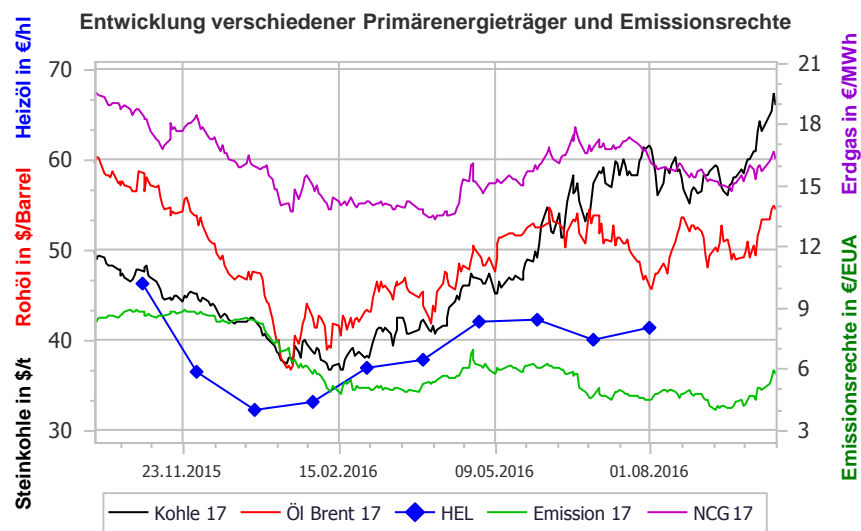
Die Preise am deutsch-österreichischen Strommarkt haben leicht nachgegeben. Für den Rest der Woche werden von Tag zu Tag steigende Einspeisungen bei den Erneuerbaren Energien erwartet. In Deutschland und Frankreich setzt sich eine mildere Witterung durch, die die Nachfragesituation insbesondere auch aus Frankreich entspannen wird. Die Ausfälle der Kernkraftwerke in Frankreich könnten durch den geringeren Bedarf an Heizstrom vielleicht ein wenig kompensiert werden. Die weitere Entwicklung der Spotpreise ist folglich u.a. von der Temperaturentwicklung der nächsten Tage bzw. Wochen abhängig.

Am langen Ende hat das Cal 17 leicht nachgegeben. Die CO<sub>2</sub>-Zertifikate und die Kohle haben leicht nachgegeben. Die weitere Unterstützung der Strompreise hängt u.a. auch von der tatsächlichen Umsetzung der Absichtserklärung der OPEC ab. Hier gibt es noch Details bezüglich der Aufteilung der Quoten zu klären. Tendenziell dürften die Ölpreise aber eher weiter zulegen.

Die Temperaturen liegen momentan unter den saisonüblichen Mittelwerten und zusätzlich wird mehr Gas zur Stromproduktion eingesetzt. Diese Faktoren stützen momentan den Gaspreis. Die Ölpreise sind weiterhin steigend. Sicherlich hat hierzu auch die Absichtserklärung von Putin bezüglich der Reduzierung der Ölfördermengen beigetragen.

Die Kohle ersetzt zumindest teilweise den Ausfall an Atomstrom und profitiert hier in Form von steigenden Preisen. Hier dürfte auch generell noch Luft nach oben sein.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.